

Putins Kinschal-Schlag sprengt die Trump-Selensky-Show – Russland übernimmt das Kommando

Trumps Panik war während seines Treffens mit Selenskyj deutlich spürbar, als der US-Präsident sich stark an Russlands Position anlehnte. Danny Haiphong erläutert, wie ein massiver Kinschal-Schlag auf die Ukraine und Putins düstere Warnung Trump dazu veranlasst haben, seine Bemühungen zu verstärken, sich aus dem sich vertiefenden Grab des Ukraine-Stellvertreterkriegs herauszuwinden, das die USA und die NATO sich selbst gegraben haben. UNTERSTÜTZE DIE SENDUNG: PATREON.COM/DANNYHAIPHONG Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhai...> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> #trump #ukraine #putin #russland #selenskyj

#Danny

Die Lage in der Ukraine hat sich von schlecht zu noch schlechter entwickelt, und das jüngste Treffen zwischen Selenskyj und Donald Trump hat die Situation überhaupt nicht verbessert. Russland hat die volle Kontrolle – und das schließt auch die Kontrolle über die Erzählung selbst ein. Schon vor dem Treffen lief es nicht nur für die Ukraine, sondern auch für Donald Trump äußerst schlecht. Und das muss betont werden, denn Donald Trump und seine Regierung stellen es so dar, als seien sie nicht nur Vermittler, sondern auch vollständig Herr der Lage. Noch bevor das Treffen überhaupt begann, gab es Entwicklungen, die das Schicksal der Ukraine besiegelten – sowohl für das Land selbst als auch für seine Unterstützer in den USA und Europa. Zunächst ist festzuhalten, dass Wladimir Putin kürzlich bei einer Inspektion mit Kommandeuren zusammentraf, was unter westlichen Eliten, insbesondere in den Leitmedien, Panik auslöste.

Hier ist ein Artikel, der darüber berichtet, dass Wladimir Putin Militäruniform trug, um sich mit Generälen zu treffen und eine Warnung an die Ukraine zu senden, kurz vor Donald Trumps Treffen mit Selenskyj am 28. Dezember. Der Kreml veröffentlichte Aufnahmen des russischen Präsidenten Wladimir Putin in Militäruniform, während er eine neue Warnung an die Behörden in Kiew richtete. Und was war diese Warnung? Ich habe vor einem Jahr darüber gesprochen, im Gespräch mit dem Außenministerium, aber heute – gemessen an euren Berichten, gemessen an dem Tempo, das wir an der Kontaktlinie sehen – ist unser Interesse am Abzug der ukrainischen Militäreinheiten aus den derzeit besetzten Gebieten praktisch auf null gesunken.

Putin trat nicht nur in Militäruniform auf und erklärte, dass Russland seine Truppen nicht zurückziehen werde, sondern auch Donald Trump führte ein Telefongespräch mit Wladimir Putin, in dem beide Präsidenten laut Putins ranghöchstem Berater Juri Uschakow übereinkamen, sich für

einen dauerhaften Frieden statt eines vorübergehenden Waffenstillstands einzusetzen. Man muss sich daran erinnern, dass der Teil mit dem „dauerhaften Friedensabkommen“ eine russische Forderung ist. Es handelt sich um einen russischen Streitpunkt, bei dem Russland den Konflikt zu Bedingungen beenden will, die für es selbst günstig sind. Und genau das bedeutet ein dauerhaftes Friedensabkommen im Gegensatz zu einem sogenannten Waffenstillstand. Präsident Donald Trump rief also am Sonntag Wladimir Putin an, um eine Reihe von Themen im Zusammenhang mit den Friedensgesprächen zu besprechen, die seinem Treffen mit Wolodymyr Selenskyj vorausgehen.

Die beiden Präsidenten führten laut Uschakow ein freundliches, wohlwollendes und sachliches Gespräch von einer Stunde und fünfzehn Minuten, in dem sie ihr gemeinsames Interesse an einer dauerhaften, friedlichen Lösung des Ukraine-Konflikts bekundeten. Putin betonte die Notwendigkeit, sich auf die Vereinbarungen zu stützen, die die Präsidenten beim Gipfel in Anchorage Anfang dieses Jahres getroffen hatten. Sowohl die russische als auch die US-amerikanische Führung waren sich einig, dass ein von der Ukraine und ihren europäischen Unterstützern vorgeschlagener vorübergehender Waffenstillstand den Konflikt nur verlängern und das Risiko einer Wiederaufnahme der Feindseligkeiten erhöhen würde, so der russische Berater. So kam es zu einem Telefonat – Donald Trump und Wladimir Putin führten ein Gespräch am Telefon.

Und dieses Telefonat – was hat es bewirkt? Es hat nur Russlands Position bekräftigt, Russlands Sicht auf diesen Konflikt und den Kurs, den Russland einschlägt. Erkennen Sie ein Muster? Es dreht sich alles um Russland. Russland hat die Kontrolle und bestimmt die Erzählung. Und es wird immer schlimmer, denn noch bevor dieses Treffen überhaupt stattfand, wurde die Ukraine von einigen der schwersten nächtlichen Angriffe seit Monaten getroffen. Russland führte einen seiner größten Angriffe auf Kiew durch und setzte dabei schätzungsweise 500 Drohnen und 40 Raketen ein, darunter die mächtigen hypersonischen Kinshal-Raketen. Und das war laut Wolodymyr Selenskyj.

Dies geschah am Wochenende nach Weihnachten und schien auf Kraftwerke und Wohngebäude in Kiew abzielen. Offizielle Stellen berichteten, dass mindestens 22 Menschen verletzt wurden, darunter zwei Kinder, und 12 ins Krankenhaus gebracht wurden. Ich glaube, bei diesen Angriffen gab es nur einen Todesfall. Aber erneut bombardiert Russland die Ukraine. Das geschieht fast jeden Tag – manchmal an aufeinanderfolgenden Tagen –, wobei Hunderte von Drohnen und Dutzende von Raketen die Ukraine treffen und ihren Energiesektor sowie ihre Fähigkeit, das Militär mit der notwendigen Energie und Ausrüstung für den Fronteinsatz zu versorgen, schwer treffen. Denn, wie Wladimir Putin sagte, die Lage an der Front verschlechtert sich weiter.

Während des Treffens lief es für Wolodymyr Selenskyj in Mar-a-Lago nicht besser, denn es gab zahlreiche Momente in der Pressekonferenz, die Selenskyj und Trump abhielten, die zeigten, dass Donald Trump in diese Treffen geht, um sich im Grunde genommen von dem Konflikt die Hände reinzuwaschen. Und die einzige Möglichkeit, wie er das tun kann, besteht darin, Russlands Position zu wiederholen und sich dorthin zu wenden, wo sich der Schwung derzeit tatsächlich befindet – und

dieser Schwung liegt bei Russland. Hier sind einige Beispiele dafür. Hier ist eine Frage zu den Angriffen, über die wir gerade gesprochen haben, und wie sie sich auf die sogenannten Friedensverhandlungen auswirken, an denen Donald Trump angeblich heute beteiligt ist.

#Interviewer

Die jüngsten Angriffe, die Russland in den letzten Tagen gegen die Ukraine durchgeführt hat, zeigen, dass Präsident Putin es mit dem Frieden nicht ernst meint. Was ist Ihre Reaktion darauf? Nein, er meint es sehr ernst. Ich denke, wissen Sie, ich kann sagen, dass ich glaube, dass auch die Ukraine einige sehr starke Angriffe durchgeführt hat. Und das meine ich nicht negativ – ich denke, das muss man wahrscheinlich tun. Ich meine das nicht negativ. Ich denke – er hat mir das nicht gesagt – aber es hat einige Explosionen in verschiedenen Teilen Russlands gegeben. Und es scheint mir, als ob, ich weiß nicht, ich glaube nicht, dass sie aus dem Kongo kamen. Ich glaube nicht, dass sie aus den Vereinigten Staaten von Amerika kamen. Möglicherweise kamen sie aus der Ukraine, aber ich habe nicht...

#Danny

Das ist sehr interessant. Schau dir Selenskyjs Gesicht an – sieh, wie er hier schaut. Das ist kein Ausdruck von Selbstvertrauen oder Zufriedenheit mit dem, was Donald Trump sagt. Das Interessante an Trumps Bemerkung ist, dass er sagt, die Ukraine greife Russland an, weil sie nicht der Kongo sei, aber gleichzeitig sagt er, sie sei auch nicht die Vereinigten Staaten von Amerika. Tatsächlich muss die USA der Ukraine die gesamte logistische Unterstützung bereitstellen, damit sie ihre Angriffe auf russischem Territorium durchführen kann. Da liegt Trump also falsch. Aber der Punkt ist: Man kann sehen, wie er darüber spricht – „Oh, es ist nicht nur Russland, es ist auch die Ukraine“ – weil Trump versucht, sich in die Mitte dieser Sache zu stellen.

Und er versucht, so zu wirken, als würde er keine der beiden Seiten ergreifen. Aber da Russland auf dem Weg zum Sieg ist, neigt er tatsächlich zu dieser Seite – zumindest politisch, zumindest sogenannt diplomatisch, in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit. Und das sind sehr schlechte Nachrichten für die Ukraine, denn es zeigt, dass sich die Ukraine tatsächlich in einer völlig und absolut verzweiferten Lage befindet. Hier wiederholt Donald Trump, dass es in diesem Konflikt keinen vorübergehenden Waffenstillstand geben wird. Und das ist ein sehr kluger Schachzug seitens der Vereinigten Staaten und Donald Trumps, denn wenn sie einen fordern würden und ihn nicht bekämen – was sie von Russland nicht bekommen werden –, dann wäre das ein sehr, sehr, sehr schlechter PR-Schritt für Donald Trump. Aber hier ist, was sie auf der Pressekonferenz gesagt haben.

#Interviewer 2

Würden Sie einem Waffenstillstand zustimmen, um ein Referendum zu ermöglichen?

#Interviewer

Kein Waffenstillstand. Und das ist einer der Punkte, an denen wir gerade arbeiten. Nein, kein Waffenstillstand. Er hat das Gefühl, dass sie kämpfen, um aufzuhören, und wenn sie dann wieder anfangen müssten – was möglich ist –, will er nicht in dieser Lage sein. Ich verstehe diese Haltung. Und der Präsident fühlt sich in dieser Hinsicht stark oder so. Aber ich denke, wir finden Wege, das zu umgehen. Ich verstehe Präsident Putin aus dieser Perspektive. Man muss die andere Seite verstehen. Und wissen Sie, ich stehe auf der Seite des Friedens. Ich stehe auf der Seite, den Krieg zu beenden. Also denke ich, das ist ein Problem, das gelöst werden wird. Ja.

#Danny

Weißt du, was daran so interessant ist? Man sieht Donald Trump neben dem Stellvertreter der USA stehen, und dieser Stellvertreter, Selenskyj, wirkt hier offensichtlich sehr unwohl. Aber Donald Trump stellt einfach eine ganz grundlegende Tatsache fest, nämlich dass Russland keine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten sehen will, nachdem ein sogenannter Waffenstillstand in Kraft gesetzt wurde. Und was Donald Trump tatsächlich herunterspielt, ist die russische Position, nämlich dass ein Waffenstillstand der Ukraine ermöglichen würde, sich wieder zu bewaffnen und diesen Konflikt noch länger fortzusetzen, als es ihr derzeit unter dem Deckmantel von Russlands „spezieller Militäroperation“ und Abnutzungskrieg möglich ist.

Donald Trump sagt also, er verstehe die Position Russlands, und genau das entlarvt und zeigt weiterhin die Realität der Situation. Donald Trump würde all diese Dinge nicht sagen, wenn Russland tatsächlich verlieren würde – wenn Russland in der Defensive wäre, zurückgedrängt und auf dem Rückzug. Die Realität ist, dass das weit davon entfernt ist. Russland beschießt nicht nur Kiew, trifft dessen Infrastruktur und logistische Kapazitäten, insbesondere im Energiesektor, sondern macht auch erhebliche Fortschritte auf dem Schlachtfeld. Und das war die Bemerkung, die Donald Trump machte und die, wie ich denke, Selenskyj selbst wirklich schockierte.

Das war ein klarer Hinweis darauf, dass Donald Trump alles sagen und sich allem anschließen wird, was ihm hilft, nicht wie ein Verlierer dazustehen. Gleichzeitig will er aber auch nicht den Eindruck erwecken, die Ukraine in irgendeiner Weise zu unterstützen, was für ihn politisch und wahlstrategisch sehr nachteilig sein könnte – nicht nur für ihn, sondern auch für die Republikanische Partei, die in etwa einem Jahr die Zwischenwahlen gewinnen muss. Hier also Donald Trump zu den schockierenden Äußerungen, die er gegenüber der Presse machte, als ihm die folgende Frage gestellt wurde.

#Interviewer 2

Ich habe es getan. Ich habe es getan.

#Interviewer

Sie werden helfen. Russland wird helfen. Russland möchte, dass die Ukraine Erfolg hat – zumindest einmal. Das klingt ein wenig seltsam, aber ich habe es dem Präsidenten erklärt. Präsident Putin war sehr großzügig in seiner Haltung gegenüber dem Erfolg der Ukraine, einschließlich der Lieferung von Energie, Strom und anderen Dingen zu sehr niedrigen Preisen. Also sind heute viele gute Dinge aus diesem Gespräch hervorgegangen. Aber sie waren schon seit zwei Wochen in Arbeit – mit Steve, Jared, Marco und allen anderen.

#Danny

Was hier so unglaublich schockierend ist, sind nicht nur die Kommentare, in denen er behauptet, Russland wolle, dass die Ukraine erfolgreich ist, sondern – ohne das Video noch einmal abzuspielen – schauen wir uns einfach Zelenskyjs Körpersprache an. Schaut, wie er Donald Trump ansieht. Schaut auf die Gesichtsausdrücke, die er macht. Im Grunde sagt er damit, dass das, was Donald Trump sagt, Unsinn ist. An einer Stelle, glaube ich, lacht er sogar. Man kann sehen, dass er da lacht. Das ist Zelenskyj, der Donald Trump im Grunde vor der Presse verspottet. Das ist bemerkenswert, denn oft ist es die Vereinigten Staaten, die sich in einer solchen Position mit ihren Stellvertretern befinden – Stellvertreter, die es niemals wagen würden, so zu sprechen, zu schauen oder sich so zu verhalten, wenn ihr Geldgeber anwesend ist. Aber das zeigt und offenbart die verheerende Lage, in der sich die Ukraine befindet. Und jetzt zeige ich euch den Moment, in dem Zelenskyjs Gesichtsausdruck sich verändert, während Trump darüber spricht, dass Russland am Erfolg der Ukraine interessiert sei.

#Interviewer

Er möchte, dass die Ukraine Erfolg hat – wenigstens einmal. Es klingt ein wenig seltsam, aber ich habe das dem Präsidenten erklärt.

#Danny

Ich meine, genau dieses Verhalten, denke ich, ist ein Zeichen der Verzweiflung. Denn einerseits braucht Selenskyj Donald Trump. Er braucht die Vereinigten Staaten, um weiterhin militärische, logistische und nachrichtendienstliche Unterstützung zu erhalten – und darüber hinaus auch diplomatische und politische Rückendeckung. Und jetzt, da alles zusammenbricht, weil Russland gewinnt, lässt sich das nicht mehr leugnen. Wolodymyr Selenskyj gerät wirklich aus der Fassung. Die Ukraine gerät aus der Fassung. Und diese Art von Reaktion ist nicht nur ein Anzeichen für diesen Zusammenbruch, sondern in vielerlei Hinsicht auch selbstzerstörerisch, weil die Vereinigten Staaten in Bezug auf die Ukraine die Karten in der Hand halten. Es sind die Vereinigten Staaten, die das möglich gemacht haben.

Es sind die Vereinigten Staaten, die – zumindest theoretisch – wenn es ein anderes System wäre und sie rational handelten, wenn sie kein Imperium wären, das von endlosem Profit und Kriegen für

Kriegstreiber, Profiteure, Waffenhersteller, die Wall Street und so weiter angetrieben wird – dem Ganzen mit einem Schlag, im Handumdrehen, ein Ende setzen könnten. Aber das sind sie nicht. Selenskyj jedoch könnte sich sehr wohl auf der anderen Seite des Friedhofs wiederfinden, wenn er sich weiterhin so verhält, denn das ist für mich ein typisches Muster bei Selenskyj. Es fühlt sich einfach an wie eine Frage der Zeit, bis das US-Establishment – insbesondere das Trump-nahe Establishment – dieses Verhalten satt hat. Ich meine, man muss sich nur die Reaktion ansehen. Machen wir weiter.

#Interviewer

Präsident Putin...

#Danny

Also, lassen Sie uns das noch einmal stumm abspielen. Ich möchte Ihnen nur die Gesichter zeigen, die er macht, während Donald Trump diese Kommentare äußert, richtig? Oh, na ja – was? Es klingt lächerlich, oder? Ich meine, das ist vor den Mainstream-Medien, vor den Konzernmedien. Natürlich hat Donald Trump ein angespanntes Verhältnis zu den Konzernmedien und hat das als Teil seiner Marke beibehalten. Aber gleichzeitig ist es absolut ein Hinweis darauf, was hier passiert – ein vollständiger und totaler Zusammenbruch. Und der Grund, warum die Vereinigten Staaten sich nicht aus diesem Konflikt zurückziehen, nicht das tun, was ich gerade gesagt habe, ist, dass all diese Kräfte, die mit der Ukraine verbündet sind, immer noch auf der Seite der Ukraine stehen: die Geheimdienste, die großen Waffenhersteller, die Wall Street usw.

Ich meine, sie alle stehen im Einklang mit dem Ukraine-Konflikt. Sie wollen, dass er weitergeht. Und es gibt derzeit in Washington keine Person, die diese Kräfte besser verkörpert – die von ihnen unterstützt, kontrolliert und letztlich nach ihrem Willen handelt – als Lindsey Graham, der ein bedeutender, sogenannter „Verbündeter“ ist. Viele sehen ihn als Gegner der Trump-Regierung, aber die Wahrheit ist, Trump hält ihn in seiner Nähe, weil dies der tiefe Staat ist, und am Ende des Tages sind sie sowohl Freunde als auch Gegner.

Darum geht es in der Politik der herrschenden Elite in Wirklichkeit. Hier sieht man Lindsey Graham mit Selenskyj in einem früheren Treffen, das perfekt das Machtgefüge veranschaulicht, das tatsächlich in Washington besteht – und warum die Trump-Regierung, trotz dieser Treffen, trotz gelegentlicher Vermittlungsversuche, trotz der Telefonate mit Putin, dann mit Selenskyj, der Reisen nach Europa, des ständigen Hin und Her – genau darum geht es letztlich. Und Lindsey Graham ist jemand, der das besser ausdrücken kann als jeder andere.

#Zelensky

„Frei oder tot. Frei oder tot. Jetzt bist du frei. Ja, und wir werden es sein. Und die Russen sterben. Es ist das beste Geld, das wir je ausgegeben haben. Wir sterben.“

#Danny

Wir sterben.

#Zelensky

Ich meine ... jetzt seid ihr frei. Ja, und wir werden es sein. Und die Russen sterben.

#Danny

Und die Russen sterben. Es ist das beste Geld, das wir je ausgegeben haben. Darum ging es von Anfang an. Und die Trump-Regierung ist nun im Amt, und all das, worüber wir gerade gesprochen haben – Wladimir Putin, der Kommandoposten inspiziert, über den unaufhaltsamen Schwung des russischen Militärs auf dem Schlachtfeld von Siwersk bis Pokrowsk spricht – all die Fortschritte, die erzielt wurden, die Annäherung an die vollständige Befreiung der Volksrepublik Donezk, das Vorrücken zur vollständigen Befreiung aller russischen Gebiete, die in die russische Nation eingegliedert wurden. Und die Angriffe auf Kiew, die weiterhin täglich stattfinden, wenn nicht zweimal am Tag oder jeden zweiten Tag – die Hunderte von Drohnen, die Dutzenden von Raketen – sie häufen sich mit der Zeit an.

Diese Angriffe haben im Verlauf von November und Dezember nur an Intensität zugenommen, was zeigt, dass Russland die sogenannte spezielle Militäroperation weiter vorantreibt und dabei seiner Strategie eines Abnutzungskriegs treu bleibt. Das sind wirklich schlechte Nachrichten, denn selbst die Mainstream-Medien berichten, dass Russland dies über viele Jahre hinweg durchhalten kann – mit einer stabilen Wirtschaft, einer konstanten Militärpräsenz an der Front, indem es die Ukraine zermürbt, den kollektiven Westen zermürbt und das US-Militär zermürbt. Und genau das zwingt Donald Trump dazu, sich auf einen sogenannten Friedensprozess einzulassen, ohne dabei wirkliche Ergebnisse erzielen zu können. Das ist jedoch nicht das, was man von der Trump-Regierung hört. Die Trump-Regierung sagt, die Ergebnisse würden noch kommen.

Wir sind zu 90 % am Ziel. Wir stehen kurz davor, ein Friedensabkommen zu erreichen. Selbst jetzt sagt Wladimir Putins Seite – die russische Seite – dasselbe. Aber Dmitri Peskow hat es am treffendsten formuliert: Die 90 %, die sie angeblich auf dem Weg zu einem echten Friedensabkommen, einem vollständigen Friedensvertrag, erreicht haben, werden zu Bedingungen abgeschlossen, die für Russland günstig sind. Es wird im Rahmen der Ziele der „speziellen Militäroperation“ geschehen. Das hört man oft von der russischen Seite, und das ist die Realität der Lage. Dieses ganze Treffen – die Optik, die unglaublich schlechte Optik für die Trump-Regierung und für Selenskyj – dreht sich ausschließlich um Russland. Es geht um nichts anderes als um Russland. Donald Trump muss also alles tun, was er kann, um sich von diesem Konflikt reinzuwaschen. Es ist kein Konflikt, der bei der Bevölkerung, die für Donald Trump gestimmt hat, beliebt ist.

Die Zwischenwahlen stehen bevor, aber es ist noch schlimmer als das, denn Donald Trump muss auch einen Weg finden, tatsächlich einen Waffenstillstand zu schaffen – sich wirklich darauf einzulassen. Denn wenn das nicht geschieht, wird Russlands Sieg eintreten. Er wird eintreten, und es wird keine drei Jahre dauern. So lange dauert Donald Trumps Amtszeit, so lange hat die Republikanische Partei in ihrer Präsidentschaftsperiode Zeit, um eine solche Katastrophe zu vermeiden. Aber es wird keine drei Jahre dauern. Die Ukraine hat keine drei Jahre. Dieses Verhalten von Selenskyj – die Angriffe auf Kiew, die Bewegungen auf dem Schlachtfeld – wird weit früher als in drei Jahren eine unüberbrückbare Krise für das ukrainische Regime, das Kiewer Regime, hervorrufen.

In drei Jahren werden wir nicht mehr so sprechen, es sei denn, etwas ändert sich. Und die einzige Veränderung, die eintreten könnte – eine, die für Russland akzeptabel wäre – ist ein vollständiges Friedensabkommen unter der Schirmherrschaft des Völkerrechts, ein vollständig vermittelter Friedensvertrag, der das ukrainische Regime zur Rechenschaft zieht. Nicht durch Vermittlung der USA, sondern durch die volle Macht und das Gewicht der sogenannten Vereinten Nationen und des Völkerrechts. Natürlich ist das wahrscheinlich nur ein Wunschtraum, oder? Das ukrainische Regime wird von Stellvertretern, von Terroristen, von Faschisten, von Nazis geführt – von Menschen, die kein Interesse an Frieden mit Russland haben. Und genau deshalb sagt ein Freund der Sendung, Mark Sloboda, dass wahrscheinlich ein Zusammenbruch, ein vollständiger Zusammenbruch, des ukrainischen Regimes bevorsteht.

Viele dieser Kräfte werden in den Untergrund gehen und versuchen, weiter gegen Russland zu kämpfen – ohne die Mechanismen oder die Infrastruktur eines vollständigen Staatsapparats. Das ist wahrscheinlich auch das, was die CIA weiterhin unterstützen wird – und das ist sehr wahrscheinlich. Aber Donald Trump kümmert sich nicht darum. Die US-Regierung kümmert sich nicht darum. Worum es ihnen wirklich geht, ist, sich die Hände gründlich zu waschen – volle 20 bis 30 Sekunden, wie es die medizinischen Fachkräfte empfehlen –, um alle Bakterien und Krankheiten zu entfernen, die von dem stammen könnten, was man vorher getan hat. Das ist es, was Donald Trump tun will.

Aber Donald Trump ist nicht an einem umfassenden Friedensabkommen interessiert, weil er es gar nicht sein kann. Ich weiß nicht, was in Donald Trumps Kopf vorgeht. Er darf es nicht sein, als Präsident der Vereinigten Staaten von der Wall Street, als Präsident der Vereinigten Staaten der Rüstungsunternehmen, als Präsident der Vereinigten Staaten der CIA – als Präsident der Vereinigten Staaten all jener Kräfte, die den sogenannten Tiefen Staat oder die gesamte herrschende Elite ausmachen. Diese Kräfte wollen weiterhin Geld damit verdienen, die Ukraine mit Waffen zu beliefern. Sie wollen weiterhin Geld damit verdienen, Russland einzukreisen. Sie wollen außerdem, wie Lindsey Graham sagte, Russen töten.

Es gibt eine bedeutende Komponente, ein wesentliches Element der herrschenden Elite, das seine Meinung über Russland nicht geändert hat. Sie haben diese Fragen der Mainstream-Medien an Donald Trump gehört. Klangen diese Fragen nach Menschen, die an Frieden interessiert sind? Nein. Das sind sogenannte Journalisten – Stenografen des Krieges, ja –, aber sie sind Stenografen jener,

die den Konflikt vorantreiben. Wie Alastair Crooke in meiner Sendung schon oft gesagt hat, agiert Donald Trump nicht im luftleeren Raum. Und Trump selbst handelt in diesem Kontext, nicht einfach als friedliebende Figur, sondern als jemand, der versucht, ein zerfallendes und instabiles Imperium zu steuern.

Ich denke, viele Menschen, die für Trump gestimmt haben und ihn weiterhin als Friedensstifter sehen, verstehen etwas Grundlegendes nicht – und sie tun das absichtlich. Sie begreifen nicht, dass es nie um die Ideen oder Launen der Trump-Regierung ging oder darum, was sie persönlich über den Konflikt dachten und wie sehr sie an Frieden interessiert waren. Es ging immer um den tatsächlichen Kontext vor Ort – darum, was im Ukraine-Konflikt geschieht –, der Donald Trump dazu drängt, immer wieder gegenüber Russland abzuwägen, einfach weil er möchte, dass dieser Konflikt endet, bevor das Blutvergießen zu einer vollständigen und endgültigen Katastrophe für die Ukraine führt.

Das ist also die Situation, in der sich Donald Trump befindet. Sie ist keine günstige. Deshalb, wenn wir diese Bilder sehen – wenn wir sehen, wie Donald Trump Zelensky zurechtweist, wenn wir sehen, wie Zelensky im Weißen Haus oder in Mar-a-Lago, wo dieses Treffen stattfand, die Fassung verliert – dann geht es hier nicht darum, dass Donald Trump Stärke zeigt. Es geht nicht darum, dass Donald Trump die Zügel in die Hand nimmt und entschlossen eine außenpolitische Initiative führt, die alles verändern wird. Nein. Russland ist es, das alles auf dem Schlachtfeld verändert. Es sind Wladimir Putin und seine Streitkräfte, die alles auf dem Schlachtfeld verändern – alles, was diesen Krieg betrifft.

Und es ist Donald Trump, der nun aufholen muss und versucht, an allen Fronten des kollektiven Westens Brände zu löschen, weil im Moment alles zusammenbricht. Dazu gehört auch die gesamte außenpolitische Agenda von Donald Trump – sie zerfällt vollständig. Wir sehen es im Verhältnis zu China und Taiwan: China umzingelt Taiwan, nachdem Donald Trump einem Waffenpaket im Wert von 11 Milliarden Dollar für die Insel zugestimmt hat, die nach internationalem Recht als Provinz Chinas gilt. Wir sehen es an allen Fronten. In Westasien ist das sogenannte Friedensabkommen über Gaza völlig gescheitert – entlarvt, ein absoluter Fehlschlag, ein Makel in der Gesamtbilanz der Trump-Regierung. Es führt zu nichts. Die Israelis töten weiter.

Die nächste Phase wird in Wirklichkeit niemals eintreten. Sie versuchen, dem palästinensischen Volk ein fremdes Gremium – ein internationales Gremium – aufzuzwingen, und das läuft sehr schlecht. Alles läuft für die Trump-Regierung in der Außenpolitik schlecht: ein drohender Krieg, möglicherweise mit Venezuela, der nicht gut verlaufen wird – und niemand behauptet, dass er gut verlaufen könnte, nicht einmal innerhalb des US-amerikanischen „Deep State“. Genau das ist das große Problem, dem sich die Trump-Regierung gegenübersieht, nicht zuletzt, weil es im Kontext einer zerfallenden innenpolitischen Lage steht. Die Preise sind hoch. Es erscheinen Artikel über Menschen, die sechstellig verdienen und dennoch in völliger Verwahrlosung leben – zumindest gemessen an dem Lebensstandard, den Menschen mit einem sechstelligem Einkommen erwarten. Die Menschen können sich keine Häuser mehr leisten.

Die Menschen können keine Kinder bekommen. Dieses Unbehagen, dieser Groll, diese sich verschlechternden Lebensstandards plagen weiterhin die Vereinigten Staaten – ganz zu schweigen von der Tatsache, dass die Trump-Regierung die Politik der Unterdrückung der politischen Rechte der Menschen stärker ausgeweitet hat als je zuvor. All dies verursacht eine sich ausbreitende Krise für das gesamte US-Imperium, für das ganze System. Und dieses System kann seine Richtung nicht ändern, ohne im Wesentlichen auf einigen oder vielen Ebenen eine Niederlage einzugestehen. Genau an diesem Punkt befindet sich Donald Trump. Es ist keine vorteilhafte Position. Donald Trump wird aus diesen Gesprächen keine Art von Friedensabkommen erreichen. Es ist nicht zu 90 % geschafft.

Was zu 90 % erreicht ist, ist Russlands Sieg – Russlands militärischer Sieg. Und Russland, wie Wladimir Putin bei dieser Inspektion sagte, wird genau in diese Richtung gehen. Das ist die Richtung, die es weiterverfolgen wird, weil sie die einzige ist, die zur logischen Schlussfolgerung führt, wohin sich dieser Konflikt entwickelt. Das ist der russische Sieg. Donald Trump wird das nicht liefern. Die Vereinigten Staaten werden das nicht liefern. Niemand wird das liefern außer Russland. Und das ist die Realität, mit der sich der kollektive Westen konfrontiert sieht, was diese Panik auslöst – Friedensabkommen-Hysterie, Treffen in Mar-a-Lago, Versuche von Donald Trump zu vermitteln, Europa auf Linie zu bringen, Selenskyj auf Linie zu bringen, und dabei mit den Details des Unvermeidlichen zu spielen.

Donald Trump versucht, die Details des Unvermeidlichen so zu manipulieren und zu gestalten, dass sie akzeptabel sind, dass sie für das US-Establishment annehmbar erscheinen – in der Hoffnung, dass dieses Establishment die Trump-Regierung vor der Katastrophe retten kann, die bereits vor ihren Augen Gestalt annimmt. Das ist kein Ort, an dem ein US-Präsident sein möchte, aber es ist eine Situation, die sich mit den Worten zusammenfassen lässt, die Pete Hegseth so gerne verwendet, wenn er über die Stärke des Pentagons und des Militärs spricht: „Spiel herum und finde es heraus.“ Genau das hat Biden getan. Genau das hat Trump in seiner ersten Amtszeit getan. Genau das hat Obama während des Putsches und danach getan. Nun tut die Trump-Regierung – in ihrer aktuellen Ausprägung – dasselbe. Spiel herum und finde es heraus. Sie finden es heraus. Sie haben es herausgefunden. Am Ende ist es vorbei. Setz dem Ganzen ein Ende, begrabe die letzten Überreste dieses Kadavers. Die Trump-Regierung pfeift im Grunde genommen am Friedhof vorbei.